

Parlamentarischer Vorstoss

2025/18

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Grenzüberschreitender ÖV aus Frankreich ins Baselbiet verbessern
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. Januar 2025
Dringlichkeit:	—

[90 Prozent der Pendlerinnen und Pendler](#), die von Frankreich in die Schweiz zur Arbeit fahren, benutzen das Auto. Dieser Modalsplit ist im Vergleich zum Gesamtanteil des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz besorgniserregend tief. Um die Verkehrsproblematik in der Schweiz anzugehen, sind Massnahmen erforderlich, die den Pendelverkehr aus Frankreich in den Kanton Baselland ins Auge fassen. Heute verkehrt eine Bahnlinie von Frankreich nach Basel SBB (Mulhouse - Basel SBB mit Halt in Basel St. Johann). In Zukunft soll das S-Bahn-Angebot von Frankreich in die Schweiz ausgebaut werden. Geplant ist gemäss dem Horizont 2030 eine S-Bahn von Mulhouse nach Liestal und eine S-Bahn vom Euroairport (oder St. Louis Gare) nach Aesch. Der Busverkehr im grenznahen Frankreich wird von [DistriBus](#) betrieben. Derzeit gibt es drei grenzüberschreitende Buslinien (2x zur Schifflände und 1x zum Bachgraben) und die Tramlinie 3, die ebenfalls grenzüberschreitend ist. Aus Frankreich verkehren keine Busse direkt nach Allschwil oder ins Birs- und Leimental, obwohl in den Betrieben im Unterbaselbiet durchaus Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Frankreich arbeiten. Seit einigen Jahren ist das U-Abo im RVL-Gebiet auf deutschem Boden gültig, nicht aber im grenznahen Frankreich. Mit Massnahmen im Angebots- und Tarifbereich könnte der ÖV-Anteil am Modalsplit sicher verbessert werden.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Situation des grenzüberschreitenden Verkehrs von Frankreich in das Baselbiet? Welche statistischen Zahlen liegen dem Regierungsrat dazu vor (insbesondere Entwicklung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger)?
 2. Buslinien aus Frankreich ins Baselbiet:
 - a. Momentan verkehrt keine Buslinie aus Frankreich direkt ins Baselbiet. Welche Massnahmen sind geplant, um das Birs- und Leimental direkt mit Frankreich zu verbinden?
 - b. Welche weiteren Angebotsausbauten und -einführungen im Bereich grenzüberschreitender Busverkehr von Frankreich ins Baselbiet sind möglich, um den ÖV-Anteil weiter zu steigern?
-

3. Bahnverkehr aus Frankreich ins Baselbiet:
 - a. Der Zielzustand 2030 der trinationalen S-Bahn sieht eine S-Bahn von Mulhouse nach Liestal und eine S-Bahn vom Euroairport (oder St. Louis Gare) nach Aesch vor. Beide verkehren im 30'-Takt. Wann ist mit der definitiven Einführung dieser Angebote zu rechnen?
4. Massnahmen im Bereich der Tarife:
 - a. Ist es möglich, dass das U-Abo auch im Gebiet des DistriBus gilt und umgekehrt das französische Abo auch im Gebiet des TNW?
 - b. Welche weiteren tariflichen Massnahmen wären möglich, um den Gesamtanteil des ÖVs am grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich zu verbessern?
5. Welche weiteren Massnahmen sieht der Regierungsrat, um die in der Interpellation angesprochene Problematik der geringen ÖV-Nutzung durch Grenzgängerinnen und Grenzgänger anzugehen? Allfällige Massnahmen mit kurz-, mittel- und langfristigem Zeithorizont.
6. Welche der in der Interpellation genannten Massnahmen hält der Regierungsrat für vertiefungswürdig und verfolgenswert?